





**Das Vereinsrecht der Frauen.**

Eine große Anzahl deutscher Frauenvereine hatte beim Reichstag petitionirt, es solle das deutsche Vereins- und Versammlungsgesetz einseitig gestaltet und beiden Geschlechtern das gleiche Recht gewährt werden. **Rechtliche Forderungen** stellen der **S. G. L. G. Frauenverein** für **Braunswold** und **Freiwilligen Verein für Frauenarbeit** in **Leipzig**, **Oltag**, **München** und **Jena**. Die **Petitions-Kommission** des Reichstags verhandelte gestern über diese Eingaben. Der **Revisions-Kommissionar** erklärte, die Regierung vertrete nach wie vor den Standpunkt, die Regelung des Vereins- und Versammlungsgesetzes solle der Gesetzgebung der einzelnen Bundesstaaten überlassen bleiben. **Abg. Müller-Meinungen** (freis.) beantragte, die Petitionen dem Reichstanzler zur Berücksichtigung zu überweisen, also Wiederholung des schon im Vorjahre gefassten und vom Plenum bestätigten Beschlusses.

**Abg. Krebs** (kon.) glaubte „im Interesse der endlichen Erledigung der Petitionen“ einen reaktionären Zurückzieher machen zu sollen, indem er nun den ersten Teil der Petition, die rechtsgleiche Regelung des Vereins- und Versammlungsgesetzes, zur Berücksichtigung überweisen wollte, während den Frauen nur die Teilnahme an Vereinen zur Wahrung ihrer Berufsinteressen frei sein sollte. Gegen diesen Antrag, der eine ganz empfindliche Abschwächung des vom Reichstag früher schon gefassten, von der Regierung aber nicht berücksichtigten Beschlusses bedeutete, wurde von sozialdemokratischer und freimaurerischer entschiedener Widerspruch erhoben. **Abg. T. Heide** wies darauf hin, daß durch den Antrag Krebs die Regelung der Frage nur erschwert werde. Man möge doch endlich aufhören, die Frauen als Menschen zweiter Güte zu behandeln. Warum sollte die Kommission nicht bei ihrem vorjährigen Beschlusse bestehen bleiben? Habe sie die Aufgabe unzufallen, weil die Regierung der Forderung des Reichstags nicht Rechnung gegeben hat? In vielen deutschen Bundesstaaten sei überdies den Frauen schon das volle Vereinsrecht eingeräumt; der Reichstagsantrag würde darum für diese Länder eine Verminderung des Rechts bedeuten. Es sei höchste Zeit, der Unzufriedenheit des deutschen Vereinsrechts für Frauen ein Ende zu machen. **Abg. Gün.** Nach diesem Petitionisten des Reichstagsantrag, gegen welchen **Abg. Müller-Meinungen** besonders noch geltend machte, daß die Trennung geistlicher und körperlicher Berufstätigkeit der Frauen unmöglich durchzuführen sei und auch ein ganz neues Moment in die Frage werde. Die Petition stelle sich nicht auf einen reinen Standpunkt, und wenn selbst das Königlich Sachsen den Frauen das Vereinsrecht gewährt habe, könne das Reich wohl nachfolgen.

**Abg. Jakobowski** (kon.) beklammerte Ueberzug zur Tagesordnung. **Antragsteller Krebs** wollte seine Haltung damit verteidigen, daß er sagte, der Reichstag solle sich nicht präjudizieren. Als ihm aber **Abg. Heide** nachdrückte, daß gerade sein Antrag die Präjudizierung und zwar nach einer durchaus unannehmbaren Richtung enthalte, plägierte er mit seinem wahren Grunde heraus, indem er erklärte, er wolle keine Vereine wollen, die Frau nicht an politischen Leben teilnehmen lassen. Thiele und Hoch nagelten ihn sofort auf diesem Bekenntnis fest und Thiele fragte, ob Krebs auch dann die Frau's Interesse für sich berücksichtigen würde, wenn Konstantin ein Verein gründen und in denselben für Ausbeutung der Getreidekräfte schaffegülle usw. petitionieren würden. Die Frauen wählten dann ein eminentes Berufsinteresse und doch dürften sie das nicht thun, da es eine politische Aktion sei. Herr Krebs blieb die Antwort auf diese Frage schuldig. Der Antrag auf rechtsgleiche Regelung des Vereins- und Versammlungsgesetzes wurde einstimmig dem Reichstanzler zur Berücksichtigung überwiesen und dann der Antrag Krebs gegen die sozialdemokratischen und eine freimaurerische Stimme angenommen, daß den Frauen nur gestattet sein soll, an solchen Vereinen teilzunehmen, in denen sie ihre Berufsinteressen wahrnehmen wollen.

**Zum Streik der Zimmerleute.**

Gestern Abend wurde mit großer Majorität der Beschluß gefaßt, daß die Zimmerer an allen denjenigen Bauten, an denen Maurer als Streikbrecher arbeiten, und auf allen denjenigen Arbeitsstellen, auf welchen Zimmererarbeiten für solche Bauten verrichtet werden, die Arbeit sofort niederzulegen haben. Es handelt sich hierbei um eine Sympathieandemonstration zu Gunsten der streikenden Maurer.

**Mädchen - Andeutung in der Konfektion.**

Gerade jetzt in der Frühjahrssaison werden besonders vor Fräulein an die Angestellten und Arbeiterinnen der Geschäfte für Damenkonfektion und dergleichen Anforderungen gestellt, die auch hier in Göttinge nicht immer mit dem geschäftlichen Bestimmungen in Einklang zu bringen sind, ganz zu schweigen von den recht miltärischen Anforderungen, die für diese Frauenarbeit gefaßt werden. Für die Arbeiterinnen ist daher ein Vorschlag gemacht worden, der von Schöffengericht in Mainz keine gerechte Strafe erhalten hat: Die Eheleute Holmann - Wolf, Inhaber eines Damenkonfektionsgeschäftes, hatten sich wegen Uebertretung der Gewerbe-Ordnung zu verantworten. Die Ehefrau ist dieserhalb schon zweimal vorbestraft. Die Angeklagten, die 30-40 Mädchen und 8 Zuschneider beschäftigten, hatten ihre jugendlichen Arbeiterinnen länger als zehn Stunden arbeiten lassen, auch mußten sie häufig die Sonabend-Nächte durcharbeiten. Die Mädchen wurden „glänzend“ honorirt, die Stunde 5 bis 6 Pfennig. Das Verdict verurteilte die Frau zu 600 Mark Geldstrafe, der Gemann wurde freigesprochen.

\* **Die hiesigen Wariensgeschäften** beschäftigen in den Streit zu thun, die künftige angestellten Forderungen seitens der Provinzialabgeordneten sind.

\* **Auf der Knochenmühle** Ströllwitz haben sämtliche Arbeiter die Arbeit niedergelegt, weil ihnen eine Erhöhung des Lohnes um 25 Pf. (von 2.75 M. auf 3 M.) nicht bewilligt worden ist.

\* **Kaufmännische Oersterkassette.** Wir machen auf den Rechnungsabluß dieser Krankenkasse im heutigen Instanzteil aufmerksam.

\* **Generalintendant von Renthe** gen. Hinz ist nicht mehr. Ihm ist unter Stellung zur Disposition mit Pension der Abschied bewilligt worden. Die Pöhlischen Arbeitersträße wird ihm keine Ehre machen. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bekannt. Das Postoffizium Renthe-Hinz wird aber wohl nicht verschwinden, denn die Anschaffungen der Vertreter anderer „Leuten“, nämlich des Militarismus sind überall dieselben.

**Nietleben.** Die Verhandlungen mit dem Wirt Maul, Gasthof zur Sonne in Nietleben, haben zu keinem Resultat geführt. Der Saal steht uns daher zu Versammlungen nicht mehr zur Verfügung.

**Kammerberg. Die Lage des Bergarbeiterstreiks ist unübersehbar.**

**Preis.** Die wichtigste ist das auch Arbeiter der geschlossenen Bestimmungen der Bergarbeitervereine, welche bewirkt eine Verhandlung, die sich gegen den Bitterfelder Reßel von hier vor dem Landgericht Bamberg abspielte. Häufig soll einen Geiseln, der bei ihm arbeitete, zu spät zur Krankenkasse angemeldet haben, er soll aber trotzdem dem Gesellen die Beiträge abgezogen, sie aber nicht an die Kasse abgereicht haben. Dies sollte jedoch nicht geschehen. Die ganze Summe betrug nur 750, und wer Häufig kennt, traut ihm nicht zu, daß er sich um solchen Betrag begeistern würde. Das Landgericht erkannte denn auch auf Freilassung, da dem Beklagten die Absicht, die Kasse zu schädigen, nicht nachgewiesen ist. Häufig betreibt überhaupt, dem Gesellen den betr. Betrag abgezogen zu haben.

Man erkennt hieraus, wie wichtig es ist für den Arbeitergeiseln, ist, sofort jeden Arbeiter zur Krankenkasse anzumelden. Er kann sich dadurch vor jedem Nachteil schützen.

**Preis.** Ein großes **Stenas-Longet** findet am Sonnabend im **Salzhause** statt. Die hiesigen drei Arbeitergeiselnere verhalten sich beständig gemeinschaftlich mit der Stadtkapelle. Die die Geiselnere und die Stadtkapelle anerkannt tüchtigsten leisten, so steht den Besuchern ein großer Genuß bevor. Wir empfehlen den Besuch allen Arbeitern und ihren Frauen.

**Regensburg.** Zur böhmischen Nordseite. Die Geiseln der **Verordnung** der **Walden** sind in die **Geiseln** noch nicht gefunden worden. Der **Walden** Gustav Stöckh ist aus der Haft entlassen worden, während sich sein Sohn Otto noch in Geiselnhaft befindet. **Julius Stöckh**, der die That begangen hatte, hat sich bekenntlich erklärt.

**Lebenworte.** Von den in voriger Woche bei der **Ausarbeit** entworfenen drei **Strasfänger** sind zwei durch die Kriminalpolizei in Berlin aufgegriffen worden.

**S. Schand.** Graf **Orthenthal** in Döllau hat dem Reichstage Petitionen überreicht, in denen namens vieler Landwirte um freie Merzierung um Erhöhung der Getreidezölle gebeten wird. Wenn **Carl Döppel** von **Rehm** mit dem **Witze** hat, von jedem **Heckar** abgibt sich des **Sanatges** 15 **Doppelentner** zum Verkauf behält, insgesamt also 900 **Doppelentner**, so würde bei einer Erhöhung des **Jolles** um 2 1/2 **Mt.** pro **Doppelentner** ihm eine **Vertheilung** von 2250 **Mt.** erblieben. Da lohnt es sich schon, für erhöhte Zölle namens der **Krotendenden** einzutreten.

**Wandenberg.** Ein schwerer Unfall ereignete sich am **Mittwoch** dem **Damen Freizeitag** 20. Dargestellt war der **Brunnenmachermeister** **Anger** jun., mit einem **Gebirgen** mit der **Reifson** eines **Brunnens** beschäftigt. Infolge von giftigen **Gasen**, die sich im unteren Teile des **Brunnens** angeammelt hatten, wurde **Anger** ohnmächtig und fürzte nach unten. Wenig erging es dem bei ihm befindlichen **Kühler**. Von den **ge** **Pflichter** herbeigerufenen **Feuerwehrmannen** hing letztendlich die **Feuerwehmann** **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Arbeiter** **Kühler** wurde **Notarzt** als erster in den **Brunnen**, um die **Verunglückten** herauszuholen, aber auch **Notarzt** wurde sofort ohnmächtig. Einem zweiten **Feuerwehmann** gelang es, seinen Kameraden herauszuholen. Auch der **Arbeiter** **Kühler** und der **Brunnenmeister** **Anger** selbst wurden mit vieler **Mühe** wieder an das **Tageslicht** befreit. **Anger** erlitt jedoch schwere Verletzungen. Die **Ar**

# Gewerkschaftskartell zu Halle.

Freitag den 10. Mai abends 9 Uhr im „Weißen Hof“, Geißstr.

## Sitzung.

Tagesordnung: 1. Endabstimmung über das neue Statut. 2. Bericht der Kommission für das Gewerkschaftsfest. 3. Streikberichte. 4. Erhebungen über den Brotverbrauch in Arbeiterfamilien. 5. Anträge und Mitteilungen.  
Sämtliche Delegierten werden um pünktliches Erscheinen ersucht. Gäste haben Zutritt.  
Der Vorstand.

# Achtung, Steinsetzer.

Freitag den 10. Mai Punkt 6 1/2 Uhr abends im „Weißen Hof“, Geißstraße 5.  
**öffentl. Versammlung.**  
Der Einberufer.

## Achtung! Achtung!

Da sich hier in Halle a. S. verschiedene zweifelhafte Elemente, sogenannte arbeitsscheue Leute herumtreiben, welche Gelder zu erschwindeln suchen, die sie auf Listen, welche nicht von den Bau- und Erdarbeitern verausgabt worden sind, sammeln, warnen wir hiermit die Geschäftsinhaber vor solchen Elementen und bitten, ihnen nichts zu verabfolgen. Derartige Sammlungen werden von uns nicht veranstaltet.  
**Das Streikkomitee der Bau- u. Erdarbeiter.**

# Berein deutscher Schuhmacher Weissenfels.

Sonnabend den 11. Mai in der „Zentralhalle“

## Mitgliederversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Sahrlreiches Erscheinen ist erwünscht.

# Kaufmännische Ortskrankenkasse in Halle a. S.

Einnahmen Rechnungsabschluss für 1900. Ausgaben

Einnahmen	Rechnungsabschluss für 1900.	Ausgaben
Ueberschlag aus 1899	2 942,79	Medizinische Behandlung
Zinsen	819,74	Medikamente u. Heilmittel
Eintrittsgelder	1 265,25	Frankengeld u. Angehörig.
Beiträge	59 423,65	Unterstützungen
Erfolgeleistungen v. Arbeitgeb.	1 190,53	Wdöherinnen-Unterstütz.
v. Berufsgenoss.	336,50	Tierhegeelder
Durchlaufende Posten	83,61	Krankenhauskosten
Sonstige Einnahmen	77,47	Krankentageleistungen an und außer
		Erfattung an Beiträgen
		Durchlaufende Posten
		Sonstige Ausgaben
		Ueberschlag für 1901
	66 109,54	

Es betragen: der Reservefonds 24 448,50  
das Vermögen der Kasse 29 778,72

Durchschnittsbestand an Mitgliedern:	2 327 männl., 1 665 weibl., zus. 4 212.
Erkrankungsfälle 1900:	Sterbefälle 1900:
850 männl. mit 13 380 Tagen	13 männl., 9 weibl. Mitglieder
715 weibl. mit 11 485	7 Ehefrauen, 77 Kinder
zus. 1 565	24 815

Halle a. S., den 8. Mai 1901. Der Vorstand, C. Klopffleisch.

# Freie Turnerschaft Weissenfels a. S.

(Mitglied des deutschen Arbeiterturnerbundes.)

Wir erlauben uns hierdurch nochmals alle Freunde und Gönner unserer Vereins sowie die gesamte hiesige organisierte Arbeiterschaft zu unserem am Sonntag den 12. Mai im Restaurant zur „Reichsfraue“ stattfindenden

## 8. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, turnerisch-theatralischen Aufführungen u. Ball (unbefristet) ganz ergebenst einzuladen.  
Der Vorstand.  
Anfang nachm. 3/4 Uhr. Die Aufführungen 8 Uhr.

# Zeitz. Schützenhaus. Zeitz.

Sonnabend den 11. Mai abends 8 Uhr

## gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung der dem Dithüringer Arbeiter-Sängerbunde angehörenden hiesigen Gesangsvereine bestehend aus Arbeiter-Sängerverein, Metallarbeiter, Gemischte Chöre, Liederkreis und Sängerkreis, sowie der Stadtpfelle.  
Zu diesem Konzert laden wir Freunde und Gönner der genannten Vereine ergebenst ein.  
Karl Hland. Die Vorstände.  
Nach dem Konzert findet Ball statt.

# Bürgerliches Speischaus

Restaurant und Gartenlokal Hl. Sandberg 12.

Empfehle täglich von früh bis abends warme Speisen von köstlich aus der Thüringischen Schlächtereier in feinsten, sauberster Zubereitung. ff. Güntherisches und Rulmbacher Bier.  
Sachachtungsvoll Wilhelm Hahndorf.

Als vierter Teil der „Sammlung illustrierter Litteraturgeschichten“ erschien:

## Französische Litteraturgeschichte.

Von Prof. Dr. Hermann Suchter u. Prof. Dr. Adolf Birch-Hirschfeld.  
Mit 148 Textbildern, 23 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt u. Kupferätzung und 12 Faksimile-Belagen.  
14 Lieferungen zu je 1 Mark oder in Halbleder gebunden 16 Mark.

Berner erschienen: „Geschichte der Englischen Litteratur“ von Professor Dr. Müller. — „Geschichte der Deutschen Litteratur“ von Prof. Dr. Bogt und Prof. Dr. Sch. — „Geschichte der Italienischen Litteratur“ von Prof. Dr. Wieseler und Prof. Dr. Berzoldo.

Erste Lieferungen durch jede Buchhandlung zur Verfügung. Preisliste gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Rannischestraße 3.



# Schuhe und Stiefel

bewährte Fabrikate für Männer, Frauen u. Kinder zu mäßigen Preisen.

## Emil König

Schmerzstraße 27.  
Nach Probestiefel - Auswahlendung.

# Sozialdemokratischer Verein

Zahlreiche Teilnehmer.  
Sonntag den 12. Mai nachm. 4 Uhr  
**Versammlung.**

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Empfangnahme der Mitgliedsbücher.  
Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Der Vorsitzende.

# S. D. V. Aue.

Sonnabend den 11. Mai abds. 8 Uhr im Deutschen Kaiser

## Versammlung.

Verein d. Schlesier. Zeitz.  
Sonntag den 12. Mai abends 8 Uhr im Stadtpark

## Familien-Abend.

Es lad. freundl. ein Der Vorst.

# Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
Durchweg neuer Spielplan!

Die Geishifter Novello. Bravour-Gand-Gaullibrien. — Weisirs Cobby u. Shirker, ergötzliche Bravour-Gummiaffler auf dem doppelten Red. — The Worley's mit ihren elektrisch-musikalisch. Verwundungs-Automobil. — Dr. Carlos Zavau, der Mann auf der Katene. — Bräulein Anna Abs. Bravour-Athletin. — Les Perlemeth's, orientalische Gaullibrien. — Das Rheingold-Trio, humoristisches Gesangs-Terzett. Bräulein Maxi Walden. Gesangs-Soubrette. Herr Passner, Kralphus, Original-Gesangs- u. Charakter-Komiker.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

# Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.  
Großer Erfolg der sensationellen Neuheit

## The Gouers.

Geist. Illust., Transformations- und Gesangs-Akt.  
Vergrüßmeineicht-Quartett, Kinder-Gesangsensemble, Stephanie Verrier, Soubrette, Jos. Rosen, Komiker, Bruno Neubauer, Virtuose auf dem Glasophonium, Fred Northem, Miss Bertini, amerikan. Draht- u. Schwingung-Act. Francois Rivoli, beltronom. Krimler. Little Hanson, jugendl. Soubrette. Chung Ling, Chinesischer Instrumental-Konzert-Akt.  
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

# Apollo-Theater Weissenfels.

Täglich abends 8 Uhr große

## Spezialitäten-Vorstellung.

Auftreten von nur Kunstkräften  
1. Die DIRECTION.

- Freitag Schlichte-Fest. K. Kreuter, Ludwigstraße 50.
- Freitag Schlichte-Fest. Julius Dietzel, Sodstraße 2.
- Freitag Schlichte-Fest. Adolf Wackernagel, Viktor Scheffelstraße 3.

# Max Morgner, S. Siebichenstein, Advokatenvog 21, Gde. Driffstr.

Buch- und Papierhandlung, Buchbinderei empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von Buchebänden in Partien und Sortiments vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
Ausnahme von Druckarbeiten aller Art. Einnahmen von Widern sowie alle ins Nachfolgenden Arbeiten in sauberer Ausführung.  
Um gütige Unterstüzung bitten  
F. D.

# R. Wagners Restaurant, Zeitz, Voigtsstrasse.

Sonntag den 12. Mai  
**Einweihung**  
meines neu eingerichteten und bedeutend vergrößerten Lokals, verbunden mit Frei-Konzert.

Vormittags von 10 1/2 Uhr ab. Frühstücken. Frühstücken. Frühstücken.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet ergebenst ein R. Wagner.

# Streckau. Streckau.

Sonntag den 12. Mai  
**Grosses Sängerbund**

verbunden mit Preisfinden ausgeführt vom Gesangsverein „Sängerinn“, Streckau.  
Sonnabend abends 8 Uhr: Zapfenstreich. Sonntag früh 4 Uhr: Weckruf.  
Son 11-1 Uhr: Empfang der Vereine. Nachdem: Preisfinden.  
Um 3 Uhr: Amzug durch den Ort. Nachdem: Preisfinden.  
Abends: Ball im Hippodromischen und Großen Hof. Hierzu ladet ergebenst ein Das Festkomitee.

# Moderne Kunst (Voll- und Halbheft)

Gartenlaube (Voll- und Halbheft)  
Dachim  
Vom Fels zum Meer  
Buch für Alle  
Illustrierte Welt  
Für alle Welt

sowie jede Unterhaltungs-Litteratur liefert die  
**Volksbuchhandlung,**  
Rannischestraße 3.

# Döbris. Radfahrer-Ball.

Sonntag den 12. Mai 1901  
Hierzu ladet Freunde und Gönner ergeben. ein  
Der Vorstand.

## Schlachte-Fest.

Freitag Schlachte-Fest. Franz Hellmann, Zeitz, Ritalastraße 6.

Freitag Schlachtefest. H. Thelle, Zeitz, Schützenstraße.

Morgen Freitag fr. Markt u. Bratmarkt. F. Bernich, Zeitz, Mittelstr.

# Ständer-Auktion.

Mittwoch den 15. Mai nachm. 2 Uhr  
Frau Voitzsch, Zeitz, Ritterstraße 18.

# Schuhmacher-Werkzeuge, Leder-Konservierungsmittel

für schwarzes u. braunes Schuhzeug  
Sohlleder-Ausschnitt  
empfeht zu billigen Preisen  
H. Wiebach, Ritalastraße 12.

# Heber Nacht

trachtet die Fußbodenfarbe a. Hd. 50 Pf., allein zu haben  
Gr. Ulrstr. 6. F. A. Patz.



# Bücklinge

a Kiste 1 Mark.  
Rich. Pfeiffer, Ritalastr. 6.

# Grude-Oefen

in allen Preislagen, schon von 5.50 Mk. an, einfachst.  
C. Feustel, Schloßerstr. 19.

# Einige Zentner Weizenmehl zu verk.

Höllbergweg 11.  
Modernere Aenderungen und fast neuer Gebroch-Anzug mitl. Fig. bill. zu verk. Preisvergift. 11. III.

# ordentlichen Landwirthlichen judt

Wilhelm Nellen, Dlearnstr. 5, I.

# Wädchen für leichte Arbeit suchen

Heilbrun & Pinner, Kösigstraße 70.  
Eine Frau zum Milchtragen wird gesucht. Karlsru. 1.

# Wohnung zum 1. Juli zu vermieten.

Preis 40 Lhr. Heilstraße 34, II. Privat-Mittagsst. p. Wd. 3 Wf. Ww. Richter, Singsgärtnerstr. 15, II.

# Antiquariat.

Für die liebevolle Teilnahme bei der Bereinigung meiner lieben Frau sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.  
Otto Ponne, Familie Schrammeck.

# Beilage zum Volksblatt.

## Bürgerliche und sozialdemokratische Presskämpfer.

Warum werden sozialdemokratische Presskämpfer niemals zu Festungsträgen berufen? fragt der Vorwärts. Bei bürgerlichen Majestätsbeleidigungen ist es fast die Regel, daß sie nach Magdeburg, Graubenz oder Weidelmünde kommen, während dem Sozialdemokraten mit tödlicher Sicherheit Plünderer befehlen ist. Die Wunde der gestellten Frage ist sojuzalen ahnunglos einem bürgerlichen Schriftsteller gelungen, der über seine Gefährnisse auf der Festung vor einigen Tagen ein recht interessantes Bildchen herausgegeben hat. Der Redakteur des Volksblattes Ullrich, Herr Siegmund Wehring, war am 8. Januar 1900 einer infamen Denunziation der Germania zufolge zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Diese Strafe ist im Graubenz in drei Monate Festung umgewandelt worden, deren Verhütung der Wehring verdrückter wohl launig, aber doch in der Meinung, ein nennenswertes Martyrium durchgemacht zu haben, in seinem bei Rosenbaum u. Hart erschienenen Büchlein „Ein Herbst auf Festung“ schildert.

Ihr schlagt den Teufel in Bande, doch nimmermehr den Geist. Das sind die ersten Worte des Tagebuchs. Der Vorwärts untersucht nun die „Bande“ auf Grund der Aufzeichnungen, die Herr Wehring gewissenhaft niedergeschrieben hat.

Beim Eintritt der Strafe zeigt ein Sergeant „mit angenehmem beruhigender Höflichkeit“ dem Gefangenen zwei Zimmer zur Auswahl, die unter anderem Wöbelschäft, Kommode, Kleiderkasten und Schreibtisch bergen.

Der Gefangene ist begeistert von dem prächtigen Fernblick auf das offene Meer und die Weid. Selbstbefähigung ist Voraussetzung, es gibt bei dem ersten Mittagessen, das gemeinsam von dem Gefangenen eingenommen wird, Meisshuppe, Gänsebraten und Pfaffen für billiges Geld. Weiter schreibt Herr Wehring: Die Lebensweise ist durchaus mangels. Die Spasordnung wird nicht gebachtet. Ich spaziere und arbeite nach meinem Belieben. Urlaub als gefangener Presskämpfer! — Bekomme ich wöchentlich nur einmal auf fünf Stunden.

Der Gefangene teilt, um launig zu zeigen, daß das Festungsleben auch Schattenseiten habe, einiges aus den Instruktionen mit: Unmäßiger Genuß geistiger Getränke, hohes Kartenspiel, sowie jedes Jagdspiel sind untersagt. ... Der Besuch von Damen wird nur in Begleitung von Herrn gestattet. ...

Noch einiges über die leiblichen Entbehrungen auf Festung: Am 30. September erhält Herr Wehring von der Schwiegermutter ein Paket mit Äpfeln, Wurst, Rehbühnern, Ähre und Züder. Am 2. Oktober trifft ein Teppich ein, den er sich hat nachden lassen. Am 5. Oktober haben die Gefangenen einen Bierabend. Es werden 19 Liter Mänscher vertilgt. Am 6. Oktober treffen von einer Verwandten Pommes und Kuchen ein. Am 8. kommen Frau und Schwägerin zu Besuch. Gemeinschaftlicher Spaziergang in Danzig, herrliche Dampfbarriere. Am 11. Oktober wiederholte Klage, daß es Sonntags immer Gänsebraten gebe. Vom 13. D. heißt es im Tagebuch: Gestern Abend ging's wieder nach Hause. Der Kaufmann von Neufahrwasser hatte ein paar Kühe, 6 Hühner, ein Bierst. aufgelegt und uns, seine Mitgefingenen und einen ganz großen Wein aus Neufahrwassers Bürgermeisters eingeladen. ... Als die Kühe leer waren, folgte „biefles“, dann Schnaps, dann Rotwein und wer weiß, was sonst noch für unkontrollierbare Getränke. Am 15. Oktober Straßenbummel in Danzig. An einem späteren Tage Champagnerbombe zum Abfchied. So geht's weiter in dem neuesten Tagebuch eines Gefangenen.

Solchen Martyrium halte man das Leben eines sozialdemokratischen Strafgefangenen gegenüber. Glende, ungenügende Befähigung, Mit peinlicher Gewissenhaftigkeit wird darauf geachtet, daß dem Verbrecher nur ja kein Trübschen Würst oder sonst ein Nahrungsmittel, das seine Kräfte heben könnte, von seinen Leuten zugeleitet werde. Der Besuch von Angehörigen ist bei jeder Führung monatlich einmal gestattet; die Unterhaltung wird genau von den Aufsehern kontrolliert. Spaziergang täglich eine Stunde im Wägenzwinger. Ueberhaupt, wozu strenge Disziplin. Befähigung in vielen Fällen: Wollwäpfer, Lärntischen und andere gefährliche Arbeiten.

Deutscher Mann, weite die Staatsnarbe und die höhere Ginfacht der Verträge. Sie wissen, warum sie Sozialdemokraten ins Gefängnis freiden. Denn würde ein solcher Presskämpfer einmal in Festung geföhrt worden sein, er majestätsbeleidige so viel, daß er überhaupt nicht wieder herunterföme.

## Soziales.

Der Arbeiter des Abstundentages. Wir hatten hierüber eine Notiz der Frau. Jtz, wiedergegeben, zu der bemeldeten Blatte nun noch geföhrt wird:

Ihr Bericht hierüber ist dem Pall Mail Magazine bezw. Review of Reviews entnommen. Aber nicht Barrell hat den Gedanken der dreimal achtföhndigen Tageeinstellung zuerst ausgesprochen, denn schon in England's „Wirtschaftliche“ (708) wird die Arbeiterfrage des „Wenigstens lese ich in Franz's Schrift „Von der Macht des Gemüts“ (Seite 25, Gendel-Ausgabe) folgenden Satz:

Die naturngemäße Einteilung des Tages bleibt gewiß diese: Acht Stunden der Arbeit, acht Stunden der Ruhe und acht Stunden der Nahrungs, körperlichen Bewegung, Gesellschaft und Aufzehrung.

Gutefand.

Im Pall Mail Magazine wird Barrell nun als „founder of the movement“ also als der Begründer der Abstundentbewegung bezeichnet. Der achtföhndige Arbeitstag wird tatsächlich in Australien fortgehlich beobachtet und seine Ueberreter (Ginieren) werden, wie ich höre, streng bestraft.

## Frauenbewegung.

— **Kellnerinnenabewegung.** Die Dresdener Kellnerinnen-Berufsvereine haben an die Dresdener städtischen Arbeitsverhältnisse eine Eingabe eingereicht, worin sie die traurigen Verhältnisse in einer Anzahl der städtischen dortigen Dienstverhältnisse mit weiblicher Bedeutung schildern. Diese Mitteilungen werden mit weiblicher Bedeutung ernstlich interessieren. In einem Kofee, in dem acht Kellnerinnen arbeiten, wird monatlich 6 Mark Lohn gezahlt, doch müssen die Mädchen wöchent-

lich 2 Mk. für Reinigung der Bekleidungsstücke abgeben und auch das Krankenpflegen selbst aufbringen. Der Lohn reicht also nicht einmal für die Nahrungsmittel aus. Die Arbeitszeit wöhrt von früh 8 bis nachts 1 Uhr. In einem anderen giebt es überhaupt keinen Lohn, dagegen sind für die Reinigung die Woche 2.50 Mk. abzuziehen. Der Stellenermittler erhält für Beforgung der Stelle 15—20 Mk. Da die Kost ungenügend ist, müssen die Mädchen (8) Essen extra kaufen, bekommen es aber nicht billiger als die Göße. In einem dritten kommt der Kellnerin (6) die Zusatzlohn täglich auf 1 Mk. bis 1.50 Mk. Lohn erhalten sie nicht. Für Reinigung müssen wöchentl. 1.50 Mk. bis 2 Mk. bezahlt werden. Der Stellenermittler schlüßl 15—20 Mk. In den Billener Bierstuben herrschen die gleichen Verhältnisse. In den Bekleidungs- und die Unwirschlichkeit der Kellnerinnen durch Beschreibungen von 25 Wk. für die fischele Not- oder Bekleidungs und 1 Mk. für die fischele Selt angepocht u. f. w. Aus dieser Kellnerinnen-Ausbeutung erklärt sich, daß viele Bitter lieber mit Kellnerinnen als Kellner arbeiten. Tatsächlich ist laut amtlicher Statistik die Zahl der Kellnerinnen von 41 Prozent im Jahre 1882 auf 63 Prozent im Jahre 1895 gestiegen. Die Kellner wünschen nun in ihrer Eingabe eine Beförderung der Polizeigehälter für Kellnerinnen-wirtschaften auf 11 Uhr, während andere Bekleidungs bis 1 Uhr Göße empfangen dürfen. Eine tüchtige Agitation zur Kellnerinnen-Berufsorganisation würde unerschrocken eher eine Abhilfe der Arbeitslage bewirken.

— **Schick der schwangeren Frau.** Eine der wichtigsten Forderungen des Arbeiterinnenbundes ist nach meiner Meinung, so schreibt Adelheid Kopp-Wien in der Gleichheit, der Schick der schwangeren Frau. Welche furchtbaren Qualen leidet die Frau, die „gelegentlich Seelen“ von früh bis abend mit geschwollenen Brüsten die Wäsche wäscht, die die Augenlider während der Mäden von Schmerzen angepinnt wird und die Kunde die heißen Dünste einatmet. Und noch diese Arten der harten Lebensarbeit giebt es, die für die schwangere Frau fohler Qualen bedeuten. In unglücklichen Variationen wiederholt sich immer wieder dieselbe Pein, und wenn endlich die erlösende Stunde naht, dann rast die Arbeiterin wöhrt hastig ihre Kleider zusammen und eilt eilig in den Augenblicke der höchsten Gefahr nach Hause. Ist eine Arbeiterin zu früh dabeiin gelassen, so fehlt sie unter Selbstwunden die Einführung herbei; es quält sie, daß sie durch Unreinlichkeit einige Tage Verdienst einbüßt.

Wie viel Tragik des Frauenlebens wiederpiegelt sich in all diesen Dingen! Und die Göttergötter, die humane, geprüfene Göttergötter unserer Zeit geht ungehörig an den Opfern einer heralton Gesellschaft vorbei.

Man ist nicht nur gleichgültig gegen die Qualen und die Gefahren, welche der Winter drohen, auch gegen das Geschick der Kinder, welche sich in dem geringsten Maße erkrankender Winter erkrankt, ist man gleichgültig. Die Gewissen bleiben kalt beim Anblick der armen Geschöpfe, die von der ersten Stunde ihres Lebens an der Fuch der fatalistischen Lohnsklaverei in ihrem jugendlichen Organismus tragen.

Schick der schwangeren Frau vor der Entbindung muß eine der dringendsten Forderungen des Arbeiterinnenbundes werden. Die Privatperson, welche ein Verbrechen gegen das feimende Leben begeht — gar oft nur um das Kind vor späterem Gend zu bewahren — wird nach dem Strafgesetz bestraft. In den modernen Zwingburgen aber, den Fabriken und in den Götterhütten des Kleingewerbes und der Deimarbeit darf das feimende Leben in Massen ungebühret gefährdet werden. Das ist eine Schmach für die Göttergötter aller Länder, welche diesen der Menschheit Sohn sprechenden Zustand dulden.

## Deutscher Reichstag.

91. Sitzung, Mittwoch, den 8. Mai, 1 Uhr.  
Am Bundesratsstische: Graf Rodowskische.  
Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Weingegenes.

In der Generalabstimmung erhält das Wort **Abg. Schmidt-Mains (Zent.)**: Ich habe in der zweiten Veing gegen die Kellerkontrolle gestimmt, werde aber trotzdem heute in der Gesamtabstimmung für das Gesetz stimmen, weil es in der That einen erheblichen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Zustand bedeutet.

Die **Abg. Wallenborn (Zent.)**, **Reinhardt (natl.)** und **Schüler (Zent.)** sprechen sich für das Gesetz aus, erklären sich aber gegen das Verbot des Vertriebens von Weingemein mit Notwein zum Zweck der Verteilung von Rotwein.

**Abg. v. Schuler-Banbury (Natl.)**: Meine Freunde werden gegen das Gesetz stimmen, denn es leitet zur Sozialdemokratischen Politik, indem es die kleinen Winzer ins Lager der Unglücklichen treibt.

Nach weiteren Bemerkungen der **Abg. Gröbe (Natl.)** und **Höllinger (Zent.)** schließt die Generalabstimmung. In der Spezialabstimmung wird das Gesetz auf Antrag des Abgeordneten **Dr. Blankenhorn (Zent.)** en bloc angenommen. Hierauf wird das Gesetz auch in der Gesamtabstimmung mit großer Mehrheit angenommen. Die Kommission beantragt folgende Resolution: Die verbundenen Regierungen zu eruchen, dem Reichstag baldmöglichst den Entwurf eines Weingegenes vorzulegen, welches die Vermeidung des Vertriebes mit Rotwein und Genschnitteln nach Maßgabe der bestehenden Reichsgesetze durch Beschaffung besonderer Beamten herbeiföhrt.

**Abg. Schmidt-Mains (Zent.)** beantragt, die Resolution in so fassen, daß die Regierung auf Grund der bestehenden Reichsgesetze nicht einseitige Grundbände durch Beschaffung besonderer Beamten befoht.

Staatssekretär **Graf Rodowskische** betont, daß die Durchführung der Kontrolle auf jeden Fall Sache der Landesregierungen bleiben müsse.

**Abg. Wurm (Zog.)**: Wenn auch die Durchführung der Kontrolle wöchentl. die Hälfte zu müssen doch die Beamten nach einer einheitlichen Methode vorbereitet und geehrt werden. Die Resolution wird hierauf in der Fassung des Antrages **Schmidt-Mains (Zent.)** angenommen.

Drei weitere Resolutionen werden auf Antrag des **Abg. Schmidt-Mains (Zent.)** abgelehnt.

Es folgt die zweite Beratung des Antrages **Gröbe (Zent.)**.

**Gewährung von Anwesenheitsgehöbern.**

Nach dem Antrag der Kommission, deren Berichtshatter **Abg. Wajfermann (natl.)** ist, soll Artikel 32 der Reichsverfassung folgende Fassung erhalten:

Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln während der Verbleibensperiode, und zwar in lange der Reichstag verarmt ist, sowie acht Tage vor der Eröffnung und acht Tage nach Schluß desselben freie Fahrt auf den Eisen-

bahnen und für die Dauer ihrer Anwesenheit in Berlin Anwesenheitsgehöber in Höhe von 20 Mark, für den Tag der Anwesenheit in Berlin teils als gleich, wenn der Abgeordnete durch Arbeiten für den Reichstag verhindert ist, in Berlin anwesend zu sein. Von den Anwesenheitsgehöbern werden die Tagegehöber abgezogen. Die ein Mitglied des Reichstages ist, in seiner besonderen Eigenschaft als Mitglied eines deutschen Landtages für dieselbe Zeit bezöht. Die näheren Bestimmungen erläßt der Präsident des Reichstages.

**Abg. Gröbe (Zent.)** erklärt, daß seine Partei für die Kommissionsfassung stimmen werde, die sich nur wenig von dem ursprünglichen Antrag unterscheidet. **Herr Wajfermann** habe die Einführung von Diäten in Aussicht gestellt, wenn sich die Diäten aus der Diätenlosigkeit herausstellen sollten. Er habe aus Furcht vor den Berufsparlamentariern und den langen Sessionen die Diäten nicht gewöhnt. Die Sessionen sind aber trotzdem immer länger geworden, von durchschnittlich 81 Sessungen im Jahre in der Zeit von 1887—1878 sind sie auf 104 Tage in der Zeit von 1893 bis jetzt gewachsen und zwar entsprechend der natürlichen Entwicklung der Aufgaben des Reiches. Götterlisch stimmt der Bundesrat diesem zu.

**Abg. Dr. von Lewenhof (Natl.)**: Meine Freunde werden samt und sonders gegen den Antrag stimmen. Keiner von uns möchte hierher kommen, weil er dort sein möchte, nicht weil er die Diäten nicht will. Nur die Diäten sind uns hierher. Wenn Sie die Diätenlosigkeit beibehalten, bringen Sie den Reichstag auf das niedrige Niveau einer demokratischen Volksvertretung. Wir wollen aber nicht demokratisch.

**Abg. Zinner (Zog.)**: Ich möchte die Kommissionsfassung gegen die Unannehmlichkeit gegen Anwesenheit aus dem Reichstages nicht bloß bei diesem Diätenantrag, sondern auch bei anderen Gelegenheiten, z. B. bei Verabschieden bei der Eröffnung der Kammer, bei der Verteilung des Reiches (z. B. bei den Zog). Die Frage der Diäten ist keine Frage des persönlichen Interesses. Ich weise die Inkonsistenz zurück, die Diäten würden verlangt auf Grund persönlicher Wünsche einzuföhren. Die Diätenfrage ist eine Frage der Würde des Reichstages. Der Vorredner hat von der Möglichkeit gesprochen, das Staats- und Kommunalbeamte ihr Gehalt neben den Diäten bekommen können. Was machen denn die pensionierten Landräte im Landtage? Die Herren haben vor ihrer eigenen Diät genug zu seihen. Wir haben nicht zu befürchten, daß wir die Diäten nicht mehr einmal in Verbindung treten lassen werden mit einer Einschränkung des Wahlrechts, mit einer Verobierung der Befähigungsfähigkeit, mit einer Änderung der Geschäftsordnung. Solche Wünsche liegen in Interesse bestimmter reaktionärer Parteien. Ich will nicht mit Herrn v. Lewenhof streiten, welches Niveau niedriger ist, das Niveau der Korruption einer Volksvertretung, wie es die reaktionäre Landräte (den Zog), oder das Niveau des Reichstages. (Globe des Präsidenten).

Vizepräsident **Willing** ruft den Redner wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.

**Abg. Zinner (fortföhrend)**: Es ist ein hartes Stück, daß die Kommissionsfassung hier durch ihren Reiz ausprechen lassen können, daß ein ungesetzlicher Reichstag gewöhnt werden darf, ein niedriges Niveau ziehe. Diese Aufstellung kann nicht hart genug zurückgewiesen werden. Ich kann mir kein niederes Niveau denken als das Niveau einer parlamentarischen Körperschaft, die auf indirektem Wege gewöhnt oder gar durch Ernennung der Herren zusammengebracht wäre. (Zehr gut bei den Zog). Das ist das Niveau des Reichstages. Ich will nicht mit Herrn v. Lewenhof streiten, welches Niveau niedriger ist, das Niveau der Korruption einer Volksvertretung, wie es die reaktionäre Landräte (den Zog), oder das Niveau des Reichstages. (Globe des Präsidenten).

Vizepräsident **Willing** ruft den Redner wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.

**Abg. Zinner (fortföhrend)**: Es ist ein hartes Stück, daß die Kommissionsfassung hier durch ihren Reiz ausprechen lassen können, daß ein ungesetzlicher Reichstag gewöhnt werden darf, ein niedriges Niveau ziehe. Diese Aufstellung kann nicht hart genug zurückgewiesen werden. Ich kann mir kein niederes Niveau denken als das Niveau einer parlamentarischen Körperschaft, die auf indirektem Wege gewöhnt oder gar durch Ernennung der Herren zusammengebracht wäre. (Zehr gut bei den Zog). Das ist das Niveau des Reichstages. Ich will nicht mit Herrn v. Lewenhof streiten, welches Niveau niedriger ist, das Niveau der Korruption einer Volksvertretung, wie es die reaktionäre Landräte (den Zog), oder das Niveau des Reichstages. (Globe des Präsidenten).

Dem deutschen Volk und der deutschen Wählerkörpert schuld man an allen Stellen, und mögen es die höchsten sein, Sodalzucht, und auf Grund dieser Sodalzucht verfahren wir uns gegen solche Anweisungen. Es handelt sich hier nicht darum, daß irgend ein Mann in Deutschland der Meinung ist, daß er sein Geld ausgeben sollte. Dieser Mann ist ein Staatsbeamter, nicht ein einzelner, dieser Steuerzahler, die auch die wichtigsten Stellen deutscher Beamten füllen müssen. (Zehr gut! bei den Sozialdem.). Der Reichstag muß durch Annahme des Antrages zeigen, daß er, um ein neuerdings bekannt gewordenes Wort zu gebrauchen, aus Recht besteht, die sich nicht einschüchtern lassen. (Zehr. Beifall b. d. Zog. und links).

Staatssekretär **Graf Rodowskische**: Auf den Gegenstand selber will ich nicht eingehen. Nur die Anweisungen des Vorredners zwingen mich zu einer allgemeinen Bemerkung. Die Vertretung eines großen Volkes muß sich stets gegenwärtig halten, bei der Führung ihrer Geschäfte, daß sie auf einer finanziellen Grundlage beruht, und nur aus finanziellen Gründen die Geschäftspunkte ihrer Geschäfte führen. Die Geschäftspunkte der bestehenden Geschäftspunkte sollen bei allen öffentlichen Fragen auch in der Presse zur Geltung kommen. Es ist deshalb außerordentlich bedauerlich, daß in der Presse immer mehr der Gebrauch eintritt, auf Grund unwürdiger Zwischenreden selbst die höchsten Beamten im Reich in die Debatte zu ziehen und absolut unehrliche und erfundene Behauptungen über den Vorredner hinhäufert hat, auf Erfindung beruhen und unmaß sind. (Zehr! Zehr!)

**Abg. Graf Wurm (Natl.)** bekräftigt den Antrag. Die Diätenangelegenheit würde am liebsten die Diäten sein. Eine große Mandatäre würde entstehen. Eine kleine Interessen-gruppe würde ihren Kandidaten stellen in der Hoffnung, ihm hier in Berlin eine angenehme Gröblich zu sichern. (Stürmische Gelächter links und im Zentrum). Die Schwächen würden in Ungehörigkeit wachsen, Berufsparlamentarier würden geschaffen werden. Dadurch wieder werden sich die Diäten wieder in die Länge ziehen. (Globe links). Die Befähigungsfähigkeit kann nur durch Kündung der Geschäftsordnung beseitigt werden. Aber wenn dieses Mittel verfehlt, kann man über Diäten reden. Für diese Session kann von Anwesenheitsgehöbern überhaupt nicht die Rede sein. Ich würde sie zurück-wenden. (Zehr! Zehr! Zehr! Zehr! links). Ich würde mir das Mandat als Ehrenamt anvertrauen. Die Kontrolle über den Vorredner würde entweder unwirksam sein oder zu einer

Schritte werden, die sich hier gefallen läßt. Sie kommen ja schließlich noch unter den Kontrollen des Reichstages. (Nachen links.) Eine Kompensation würde Bismarck niemals die Annahme des Gesetzes bewilligen haben. Wenn Sie (nach links) an der Beratung rüden, die Sie doch die Veranlassung haben, das Wahlrecht herabzusetzen, so dürfen Sie sich nicht wundern, daß auch andere Leute das Wahlrecht ändern wollen. (Zu links.) Unter anderem sieht jeder als jedes andere, denn die Wahlrechte sind es bei uns noch nicht gekommen. (Sturm. Weiterkeit.) Ein Teil meiner Freunde wird gegen den Antrag stimmen, ich hoffe, daß der Bundesrat sich gegen den Antrag verhalten wird. (Schwaches Bravo! rechts.)

**Abg. W. Hülshorst (natl.).** Die Dänenfrage muß endlich aus der Welt geschafft werden. Ich habe mich für die alte liberale Forderung ein und leicht es entscheidet ab, die Gewährung von Dänen oder irgend einer Gegenleistung auf dem Gebiet des Wahlrechts oder der Geschäftsordnung abhängig zu machen. (Bravo! links.) Ich bedaure, was Herr v. Vogelbein durch das Einsetzen des Reichstages gefolgt hat. Damit hat er ein Urteil gefällt über alle übrigen deutschen Volksvertretungen, selbst über die mecklenburgische, denn auch dort gibt es für einige Abgeordnete Dänen. Einige meiner Freunde haben Bedenken gegen Einzelheiten, wollen sie aber zurückstellen, um auszufragen, was die alle mit dem Grundgedanken einverstanden sind. Wir werden geschlossen für das Gesetz stimmen. (Bravo! h. d. Nat.)

**Abg. Dr. Müller (natl.).** Auch wir benutzen jede Kompensation. Eine Diskussion darüber wäre des Deutschen Reichstages unwürdig, denn es könnte ja sonst zu aus- sehen, als verhandelt man Vollrechte zu gunsten verlorener Rechte. Die Dänen sollen den Wählern zu gute kommen, die einen größeren Kreis von Wählern für die wahlberechtigten Wahlmänner erhalten. Wenn die Beratung des Herrn v. Arnim über die Dänenfrage bei Zahlung von Dänen richtig wäre, dann müßten ja die preussischen Völkchen die besten Jäger sein. (Große Weiterkeit.) Mit den Stichwahlen hat die Dänenfrage gar nichts zu thun. Gerade die Herren, die sich bräunlich röhren, Vertreter des Mittelstandes zu sein, müßten doch gerade die Dänen entgegen der Ansicht des Herrn v. Arnim begrüßen. (Abg. Dr. Ceretl.) Ich habe mich bereits zum Wort gemeldet. Sie (nach rechts) glauben doch nicht etwa im Ernst, daß die Dänenlosigkeit ein Damm gegen die Sozialdemokratie bedeutet. Sehen Sie doch die Dürftigkeit der Arbeiterverhältnisse an.

**Abg. Garbel (natl.)** tritt für die Dänen ein.

**Abg. Wierst (natl.)** erklärt sich für den Antrag der Kommission und beantragt namentliche Abstimmung.

**Abg. Dr. Ceretl (natl.).** Ich nehme keinen Anstand zu erklären, daß ich für die Gewährung von Tagelöhnen bin. Herr Singer hat aber der Sache, die er vertreten hat, keinen besonderen Dienst geleistet. Ich glaube Herr Singer hat eine Anzahl Herren auf das Rednerpodium herauf geholt, um gegen den Antrag zu stimmen. Ich glaube links. Der Antrag auf namentliche Abstimmung richtet sich, glaube ich, mehr gegen den Antrag auf Dänen, als er für ihn wirken kann. Durchschlagende Gründe gegen die Dänenbewilligung sind nicht vorhanden. Was man mit der Dänenlosigkeit erreichen wollte, hat man nicht erreicht. Ich sehe keinen Grund, die Wahlmänner aus dem Reichstag zu bannen. Ich kann mich nicht für den vorliegenden Antrag nicht erwärmen. Die in Berlin und den Vororten wohnenden Abgeordneten dürften keine Dänen erhalten, denn die Tagelöhler können nur als Grund für die durch den Aufenthalt in Berlin erhaltenden Mehrkosten angesehen werden. Ich würde den Antrag nicht gern pour le roi de Prusse. (Stürmische Weiterkeit links.) Ich hoffe, daß der Bundesrat eine Vorlage machen wird, die auch meine Wünsche berücksichtigt.

**Abg. Heron (natl.).** Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, daß die Regierung sich im Bundesrat gegen die Gewährung von Dänen ausgesprochen habe, im Hinblick auf die Erfahrungen im britischen Parlament. Ich muß dagegen entschieden protestieren und hoffe, daß die bairische Regierung eine Erklärung abgeben wird, wie es sich damit verhält. Die Herren vom Bundesrat müssen bedenken, wie es ihnen zu Mute wäre, wenn sie keine Dänen begäben, und den Satz behaupten: Was Du nicht willst, das man Dir tuu, das füg auch keinem andern zu. (Große Weiterkeit.) Einer der Herren bairischen Bundesvollmächtigten hat in letzter Zeit das Jubiläum des tausendsten Dänentages als Bundesratsvollmächtigter gecelebrirt.

**Bairischer Bundesratsvollmächtiger Graf von Rechentel.** Auf die Anfrage des Herrn Vorredners habe ich zu erklären, daß die bairische Regierung zu dem vorliegenden Antrag noch gar keine Stellung genommen hat, da er im Bundesrat nicht erörtert wurde. Im übrigen möchte ich die Herren bitten, etwas vorsichtiger zu sein. Die Beurteilung derartigen Telegramme, wie sie im Schauertheater des Berliner Hoftheaters ausgingen, (Weiterkeit.) Das Bayer, auf dem der Votalsänger gedruckt wird, ist ebenso gebühdig, wie jedes andere. (Weiterkeit.)

**Abg. Arendt.** Mit einigen meinen Freunde werde ich die Kommission beauftragen, wenn ich auch nicht mit allen Einzelheiten einverstanden bin.

Der Antrag 186 (Zentr.) wird hierauf in namentlicher Abstimmung mit 186 gegen 40 Stimmen angenommen.

Alsdann verlegt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr (Anträge Albrecht (Soz.) und Treibhorn (Zentr.), betr. die Gewerbebetriebe.)

### Parteianträge.

Der Internationalen sozialistischen Komitee ist jetzt auch Japan durch zwei Mitglieder beigesteuert; es sind die Genossen Jo Abe und Katayama, die das asiatische Ansehen im Komitee vertreten. Den Mitteilungen der sozialistischen, halb in englischer, halb in japanischer Sprache erscheinenden Labour World zufolge herrscht in Japan eine lebhaft sozialistische Bewegung. Am 26. Januar fand in Tokio, der Hauptstadt Japans, ein Kongress statt, auf der auch die obigen Wahlen vollzogen wurden.

### Gewerkschaftliches.

Die General-Kommission der Gewerkschaften Deutschlands über die Leipziger Buchdrucker. In Bezug auf den Beschluß der Leipziger Buchdrucker, sich in diesem Jahre von der Maifeier fernzuhalten, und über die Art, wie dieser Beschluß im Korrespondent kommentiert wurde, schreibt das Korrespondent der oben erwähnten Gewerkschaften: Wir halten uns für eine bedauerliche Verzerrung, da die Bedeutung der Maidemonstration durch die bekannten Leipziger Vorgänge nicht im mindesten herab wird und es der Leipziger Buchdrucker nicht unbenommen blieb, eine Demonstrationserklärung oder Petition für ihre Verhältnisse zu veranlassen. Der Vorwurf, der die Mitglieder der Leipziger Gewerkschaften im Namen der Gewerkschaften gegen die Buchdrucker einstimmig mit der Gewerkschaftsbewegung außerhalb Leipzigs wirft, noch bedauerlicher aber ist die Begründung dieses Beschlusses, wonach die leitenden für die Veranlassung des Beiratsangeses nachgebenden Kreise den Buchdrucker entgegengebracht. Wertschätzung diesen Beschluß erklären. Wenn Gewerkschaften den Beschluß nicht zum Zweck der Vertheidigung, so hätte er dies wahrlich in verhängnisvoller und würdiger Weise thun können. Gegenüber dieser Begründung erachten wir es als unsere Pflicht, daran zu erinnern, daß zu den Trägern und Veranlassern des Weltkrieges nicht die sozialdemokratische Arbeiterpartei, sondern auch die sozialdemokratische Arbeiterpartei, die sich nicht durch die Sozialdemokratie betrogen, sondern auf derselben auf festhalten werden. Die Schlusswendung, daß eine Maidemonstration der

Leipziger Buchdrucker als eine „Konkession auf die Genossen“ aufzufassen sei, erscheint uns als gesandhafte Stillprobe.

Es wäre bedauerlich, wenn die organisierten Buchdrucker Leipzigs sich auf diese Begründung zu eigen machten. Wir haben nie geglaubt, für die organisierten Buchdrucker einzutreten, sobald sie ihre Rechte im Kampfe gegen Angriffe von außen Seite her auch fassen. Wir werden aber eben so entschieden ablehnend für die Prinzipien und Beschlüsse der modernen Gewerkschaftsbewegung abweisen.

**Zum Glasarbeiterstreik in Nürnberg.** Die streikenden Glasarbeiter danken der Gnade teilhaftig, werden unter folgenden Bedingungen bei dem Streik aussetzen gegen Angriffe von außen zu dürfen. 1. Die Glasarbeiter-Verband, unter Punkt 2, das Verbandsbuch im Kontor abgeben, 3. die Gewerkschaft Friedrich Senkel innerhalb zweier Jahre nicht mehr betreten.

Diese Schmach werden sich die Arbeiter nicht unterlegen lassen, so mag Herr Heyne mit seinen Anhängern versuchen, die deutschen Glasarbeiter haben andere Begriffe über ihre Stellung zum Staat. Es ist genau, daß sie ihre Arbeitskraft verkaufen müssen, ihre Ehre ist ihnen nicht feil. Ueber die Sachverhalte hinaus muß die Bevormundung eines Mannes zurückgewiesen werden, der glaubt, seine Willkür gehen ihm unumstößliche Rechte über das Kopf der Arbeiter zu geben. Der Bedeutung des Streiks, in dem immer mehr die herausfordernde Haltung des Unternehmers hervortritt, die Absicht einer schmerzlichen Demütigung der Arbeiter zu erkennen ist, muß die gesamte Arbeiterkraft den Bedrängten zur Hilfe eilen. Nur dann wird dem Uebermut dieses Inhabers einigermassen eine Abkühlung zu teil werden, wenn die Streikenden nicht durch den Unternehmern, die der Kampf mit sich bringen, entlassen.

### Ausland.

**Frankreich.** Der Streikgesetzentwurf des sozialdemokratischen Handelsministers Willeraud ist, wie bereits bekannt, vom Generalrat der französischen sozialdemokratischen Partei mit 29 gegen 9 Stimmen als „der Erniedrigung und den Interessen der Arbeiterklasse schädlich“ verurteilt worden.

Die Mehrheit des Generalratos hat sich dabei von folgenden Erwägungen leiten lassen: Dem Gesetzentwurf Willerauds wurde zum Vorschub gemacht, daß er die wirtschaftliche und politische Demokratie gleichstellt. Die politische Demokratie betrachtet die einzelnen Bürger als gleichwertig. Für die ökonomische Demokratie seien aber die Individuen nicht gleichwertig. So haben durchaus nicht alle Arbeiter dieselbe Kraft und dieselbe Fähigkeit, ihre Interessen zu verteidigen. Nur die besten, die am meisten Fähigkeiten besitzen im Proletariat haben diese Macht. Man dürfe also nicht alle Arbeiter auf das gleiche Niveau stellen und von einer ihrer unzulänglichen Fähigkeiten Voraussetzung abhänger. Nicht alle Individuen, sondern nur die charakteristischsten seien die organisierten Vertreter der Arbeiterklasse. Die ganze Tragweite der Arbeiterbewegung liege in den Berufsvereinigungen. Und diese Tragweite liege in geradem Verhältnis zu dem Stand ihrer gewerkschaftlichen Organisation. So bestrebe auch das Interesse der Arbeiterklasse darin, vom Staat eine gerechtere Stellung für Berufsvereinigungen abzuwirken. Diese Verhältnisse sind zu erlangen. Nur zu diesem Zweck soll der Staat überhaupt in die Bewegung eingreifen. Der Willerauds Gesetzentwurf trete aber der Arbeiterbewegung in den Weg. Er legt alle Arbeiter untereinander gleich, leugnet die Auswahl der Besten, die die Grundlage der Gewerkschaftsbewegung ist. Er schlägt das allgemeine Streikrecht, den Lockoutentwurf in eine Bewegung um, die ihn abzulehnen und zu verwerfen ist. Die Verwirklichung des Entwurfs würde den Verhältnissen der Gewerkschaft, die durch die Wahl der Besten langsam vor sich gehen, ein Hindernis einbringen und unzulängliche und unorganisierte Arbeiter in die Bewegung einbringen. Der Entwurf tendiert zur Verwirrung der Gewerkschaft, die seine Basis kein sollte, gar nicht, er vermindert sie.

### Berichtungsberichte.

#### Wahlkreise und Streik.

In der am 4. Mai abgehaltenen Mitgliederversammlung in Schiemenshaus 3 wurde ein Bescheid über ein Kollege in dem Verein aufgenommen. Hieran kam der Ammendortler Vergaberechtsstreif, an welchem zwei Kollegen von unserem Verein beteiligt sind, zur Sprache, und wurden für einen Kollegen, da noch keine Mitäußerung vom Verbandsvorstand da ist, 15 Mk. aus der Vereinskasse deponiert. Eine Einladung des Herrn A. v. Broder am Sonntag, den 12. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, zum Frühstück und Frühstück in der Aula der Schule Oleariuskolleg, wird entgegengenommen und befolles, daß sich die Kollegen vormittags 11 Uhr auf dem Ballmarkt treffen sollen. Der Antrag, eine Agitationskommission für Halle zu wählen, wurde abgelehnt. (Eingeg. am s. d. Mitt.) A. St.

#### Einladung.

Der Arbeiter-Verein für Eisenbau und Maschinen hielt Sonntag, 21. April, seine Monatsversammlung im Bürgergarten ab. Der Vorsitzende eröffnete um 4 Uhr die mit beidseitiger Teilnahme mit folgender Tagesordnung: 1. Steuerentnahme und Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Vortrag der Familie, 3. Verbindliches. Als der erste Punkt abgehandelt und mehrere Genossen aufgenommen worden, erhielt Gen. Wilhelm Wittig Vortrag zu Punkt 2 des Tagesordnungs, in dem er folgende Worte den Versammelten der Urprung der Familie vor Augen. Unter verschiedenen erhaltete die genannte Kommission Bericht betr. Gründung einer Hülfskassa und erläuterten Gen. C. Müller und A. Bergold die Gründe zur Errichtung einer derartigen Kasse, wozu Gen. C. Müller den Antrag auf Sammlung von Unterschriften stellte, welcher einstimmig angenommen wurde. Gen. C. Müller verlas das Antwortschreiben von der Schul-Angelegenheit, welches ihm zugegangen war. Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung. (Eingeg. 7. ds.) O. P.

#### Bitte.

Sitzung des Gewerkschafts-Kartells vom 2. Mai. Zunächst wurde zur Angelegenheit des streikenden Arbeiterboten die A. Müm und E. Neumann freimitteln. Die Ausgabe der Bücher erfolgte jeden Sonntag vormittag von 10-12 Uhr. Kleinere Bücher dürfen nicht länger als vierzehn Tage, größere vier Wochen ausbleiben. Darauf wurde zur Wahl einer Kommission von zwei Mitgliedern geschritten, welche für die noch vorhandenen Bücher, welche streikend auszusenden haben, den Streik unterliegt ist bei Keinen, die Bücher zu verschicken zu geben, ausgenommen hieron sind die ausstehenden Gewerkschaften. — Zu Punkt 2: Gemeindefähigkeit Auslegung, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Jede Gewerkschaft hat eine Teilnehmer Karte zu führen. Die Karten sind bis zum 18. Mai an den Vorsitzenden des Kartells zu übergeben. Der Auslassung ist in den Mitglieder-Vereinigungen und bei den Delegierten zu erfahren. Am 1. Sonntagvormittag früh 5 Uhr 30 Min. haben alle Teilnehmer zu erscheinen. — Zu Punkt 3: Verbindliches, erhaltete der Delegierte der Zämeber Bericht über die verlassene Vohrbewegung. (Eing. am s. ds.) G. Sch.

#### Eingelangt.

Am die Arbeiterschaft von Halle und Umgebung. In diesem Jahre müssen wir uns an die Öffentlichkeit wenden. Dieses Jahr bereiten sich zum erstenmal mehrere Kollegen aus der Arbeiterschaft an der Maifeier. Dieses Jahr müssen wir betonen, daß wir nicht zurückweichen gemacht haben. In diesem Jahr der Teilnahme an der Maifeier, werden der seidehete hat die Firma Carl Formow, Zuh. Herr Robert Schirmer, Sonntagsfischen und Zufahrenen Schirmer, Leipzig, aus. Vier war der Betrieb gänzlich geschlossen, und Arbeiter

und Arbeiterinnen, welche sämtlich in unserem Verbands sind, beteiligten sich an der Maifeier. Auch war Herr Schirmer noch so sonntags 14 Tage zu werden. Ferner beteiligte sich nur teilweise das Verbands der Firma Volfer, Mansfeldwerke. Später hielt Herr Robert das nächste Jahr auch den Verbands an. Man sieht, daß der Kampf um die Maifeier nicht abgebrochen ist, er um 11 Uhr den Nachmittags nicht abgebrochen. Von einer Maifeier bei den Firmen Wolf, Grob, Wolf, Groß und David, war selbstverständlich nichts zu hören, trotzdem die Kollegen es am nächsten haben hätten, gegen jegliche Ausbeutung zu protestieren. Man müßte wohl uns an die gesamte Arbeiterkraft wenden; unter Mühe aus in unseren Verbands werden, macht Gure Eingangs nur in solchen Gebieten, die ihren Arbeitern auch politische Freiheiten ausgeben, und nicht unter Bevormundung stellen.

Genossen, bringt auch in Konjunkturs-Berichtungen und zu Gemeindefähigkeit-Berichtungen darauf, das ursprünglichen, Arbeiter- und Sozialdemokraten; unter Mühe aus in unseren Verbands werden, die dem Verbands auch politische Rechte einräumen. Nicht dem Unternehmern zuliebe, sondern nur um unserer eigenen Sache vorwärts zu helfen und in Halle eine starke Organisation zu schaffen.

Mit gewerkschaftlichem Gruß  
Die Mitgliedschaft Halle des Konjunktur-Central-Verbands der Konditionen.

### An die Arbeiterschaft von Wülzburg a. G.

Parteiangehörigen! Das Verhalten einiger läßt es angebracht erscheinen, an dieser Stelle einige Worte an Euch zu richten. Genaugemüßlich läßt die Arbeiterbewegung an unserem Orte einen Rückschritt erkennen. Zu derselben Zeit, wo die Vorgänge auf politischem wie wirtschaftlichem Gebiete alle Aufmerksamkeit verdienen, liegen die Wülzburgigen in der Hinsicht nicht sehr vornehmlich. Die gewerkschaftliche Tätigkeit geht gänzlich in den Haaren, gehen vollständig im Widerkampf auf. Anstatt geschlossen den gemeinlichen Feind zu bekämpfen, sucht einer dem andern durch persönliche Neiderei die Luft zu diesem Kampfe zu verberben. Womit wollen einzelne Mitglieder des Arbeitervereins ihre Reaktion gegen den Feind der Versammlungen und des letzten Beschlusses rechtfertigen? Sie haben erreicht, daß das Verbands, das damals einstimmig beschlossen wurde, mit einem beträchtlichen Defizit abjah. Da letzteres aus der Kasse gedeckt wird, so haben auch die folgenden Mitglieder dazu beigetragen. Daraus ergibt sich, daß auch hier die Arbeiter gewerkschaften sich ins eigene Fleisch schneiden, was in solchen Verhandlungen gerade die Vorbedingung wollen heißen, um monatlich auf wirtschaftlichen Gebiete nutzbringende Arbeit zu verrichten haben, als einzelne Personen unbedeutenderweise zu verunglimpfen und zu verhöhnen. Glaubt Ihr denn wirklich, daß Ihr hierdurch die Verhältnisse besser könnt? Man braucht kein Schwarzgelder zu sein, um das Schändliche dieses Treibens zu beobachten. Mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge betrachtet, der sollte sich in die Versammlungen mit schändlichen Methoden hat man bisher nichts leisten können, immer war Ehrfurcht und behermotes Arbeiten erforderlich. Und nun der Konjunktur in. Erinnert Euch jeder Versammlungen, wo für die Gründung eines solchen Vereins alles bestimmt wurde. Und jetzt, wo es nach den Wünschen einzelner nicht gegangen ist und nicht gehen konnte, mo also die Mehrheit anders entschieden, werden einzelne besterhetet und zum in der Hauptsache gegen Personen, denen man früher volle Sympathie und allseitiges Vertrauen entgegenbrachte und aus alle Agitations- und Organisationsarbeit aufbaute. Ja, nicht nur Personen, sondern auch der Verein wird bekämpft und wird und muß darunter leiden. Auch das Volkstafel hat aus gleichem Grunde einige Anwesende zum Vorwand genommen. Die Beschlüsse der Versammlung sollte einem jeden die Thür zeigen, der zu ihm kommt, um ihn gegen einen Verein aufzusuchen, welcher gegründet wurde, die Not der Arbeiterfamilien zu lindern oder die Lage der Arbeiter zu bessern. Wenn dies noch nicht klar ist und solche Vereine als Spielzeuge